

Name (Person)

Ganzer, Friedrich Karl

Beruf

Lehrer

Geschlecht

männlich

Eintragsstatus

publiziert

Schriftprobe

Abbildung

die er zu dem Gedächtnis beiliegendes Zeugnis zu sein
sollte. Ich begab mich, als ich davon hörte, sofort zu dem
Genannten und machte ihm bekannt, dass er mich,
nachdem, dass er den Namen des Herrn nicht habe, diese
Anrede nicht für einen Namen annehmen würde zu erlauben,
da die Gebährungen von den ebenbenannten Herrn
unvollständig sind und unvollständig mich berechtigt
wären, sie nicht zu nennen zu lassen. Gleich-
zeitig bemerke ich, dass Herr Ludwigshafen
nicht, von welchem ich die Kunde habe, mich nicht ist.
Ebenfalls werde ich mich in dem nächsten Augen-
blick nicht seine Begabung, um das Gedächtnis für
die Gedächtnisarbeiten zu garantieren. Einige Tage
später wird man dem Herrn seine Güter
lassen müssen.

Es ist wohl zu bemerken, dass das Zeug-
nis nicht die Aufgabe ist. Wenn man nicht die
Aufgabe wird, dasselbe wohl zu garantieren
benutzen und können.

Einige persönliche Bemerkungen, was in dem
Namen nicht gegeben soll, und die Namen sind zu sein und
sind die Namen sind zu sein und

gegeben
Januar, 1811.

Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme

<https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/1724293>

Arbeitsverhältnis

Art der Beschäftigung

Lehrer/in

Ort der Anstellung

[Dennenlohe](#)

Verhältnis zu

hat/war

hat sich (wissenschaftlich) ausgetauscht mit

Name

[Reinecke, Paul \(1872-1958\)](#)

von

1907

bis

1907

Archivalien- und Nachlassverwahrung

Institution (Archivalienaufbewahrung)

[Leibniz-Zentrum für Archäologie \(2023-\)](#)

Abteilung (Archivalienaufbewahrung)

Archiv

Archiv-Nummer

PR 002

Archivalien (Freitext)

Im Nachlass P. Reinecke 2 Briefe, 1907